



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Analyse eines Auszugs aus E.T.A. Hoffmanns "Der Sandmann"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Analyse eines Auszugs aus E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“
Reihe:	Klausur mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	73841
Kurzvorstellung:	<p>Das Material beinhaltet einen Klausurvorschlag mit Lösungsvorschlag zu E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“. Es wird die gründliche Analyse des Textes abverlangt. In der zweiten Aufgabe wird der Bezug zu einem Sachtext verlangt.</p> <p>Zu diesen Aufgaben findet sich ein vollständiger Erwartungshorizont mit zahlreichen konkreten Lösungshinweisen und mit einem konkreten Punkteschema inklusive Notenzuordnung.</p> <p>Es findet sich keine ausformulierte Musterlösung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Klausuraufgabe mit Primärtext und Erläuterungen• detaillierter Erwartungshorizont mit Punkteschlüssel und Notenskala

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Ihnen sollte aber natürlich insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

Textvorlage zu Aufgabe 1**Auszug aus „Der Sandmann“**

1 Das Konzert war zu Ende, der Ball fing an. »Mit ihr zu tanzen! – mit ihr!« das
2 war nun dem Nathanael das Ziel aller Wünsche, alles Strebens; aber wie sich
3 erheben zu dem Mut, sie, die Königin des Festes, aufzufordern? Doch! – er
4 selbst wußte nicht wie es geschah, daß er, als schon der Tanz angefangen,
5 dicht neben Olimpia stand, die noch nicht aufgefordert worden, und daß er,
6 kaum vermögend einige Worte zu stammeln, ihre Hand ergriff. Eiskalt war
7 Olimpias Hand, er fühlte sich durchbebt von grausigem Todesfrost, er starrte
8 Olimpia ins Auge, das strahlte ihm voll Liebe und Sehnsucht entgegen und in
9 dem Augenblick war es auch, als fingen an in der kalten Hand Pulse zu
10 schlagen und des Lebensblutes Ströme zu glühen. Und auch in Nathanaels
11 Innerm glühte höher auf die Liebeslust, er umschlang die schöne Olimpia
12 und durchflog mit ihr die Reihen. – Er glaubte sonst recht taktmäßig getanzt
13 zu haben, aber an der ganz eignen rhythmischen Festigkeit, womit Olimpia
14 tanzte und die ihn oft ordentlich aus der Haltung brachte, merkte er bald,
15 wie sehr ihm der Takt gemangelt. Er wollte jedoch mit keinem andern
16 Frauenzimmer mehr tanzen und hätte jeden, der sich Olimpia näherte, um
17 sie aufzufordern, nur gleich ermorden mögen. Doch nur zweimal geschah
18 dies, zu seinem Erstaunen blieb darauf Olimpia bei jedem Tanze sitzen und
19 er ermangelte nicht, immer wieder sie aufzuziehen*. Hätte Nathanael außer
20 der schönen Olimpia noch etwas andres zu sehen vermocht, so wäre allerlei
21 fataler Zank und Streit unvermeidlich gewesen; denn offenbar ging das
22 halbleise, mühsam unterdrückte Gelächter, was sich in diesem und jenem
23 Winkel unter den jungen Leuten erhob, auf die schöne* Olimpia, die sie mit
24 ganz kuriosen* Blicken verfolgten, man konnte gar nicht wissen, warum?
25 Durch den Tanz und durch den reichlich genossenen Wein erhitzt, hatte
26 Nathanael alle ihm sonst eigne Scheu abgelegt. Er saß neben Olimpia, ihre
27 Hand in der seinigen und sprach hochentflammt und begeistert von seiner
28 Liebe in Worten, die keiner verstand, weder er, noch Olimpia. Doch diese
29 vielleicht; denn sie sah ihm unverrückt ins Auge und seufzte einmal übers
30 andere: »Ach – Ach – Ach!« – worauf denn Nathanael also* sprach: »O du
31 herrliche, himmlische Frau! – du Strahl aus dem verheißenen Jenseits der
32 Liebe – du tiefes Gemüt, in dem sich mein ganzes Sein spiegelt« und noch
33 mehr dergleichen, aber Olimpia seufzte bloß immer wieder: »Ach, Ach!« –
34 Der Professor Spalanzani ging einigemal bei den Glücklichen vorüber und
35 lächelte sie ganz seltsam zufrieden an. Dem Nathanael schien es, unerachtet
36 er sich in einer ganz andern Welt befand, mit einemmal, als würd es
37 hienieden* beim Professor Spalanzani merklich finster; er schaute um sich
38 und wurde zu seinem nicht geringen Schreck gewahr, daß eben die zwei
39 letzten Lichter in dem leeren Saal herniederbrennen und ausgehen wollten.

Erwartungshorizont

Erwartungshorizont zur Klausur von _____

Aufgabe 1		
Der Prüfling		
formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung.	2	
ordnet den Auszug in den Handlungsverlauf ein und geht sinnverbindend auf wichtige Aspekte des Handlungsverlaufs ein: z.B.: <i>Nathanael befindet sich an seinem Studienort, daheim hat er eine Verlobte (Clara), die hier vergessen wird; erstes persönliches Treffen von N. und O. nach Einladung durch Spalanzani, Ns. Professor; vorher Beobachtung Os. durch N. mit Hilfe eines Fernglases, wobei N. sich bereits „verguckt“ zu haben scheint, die Projektionen Ns. auf O. beginnen also schon vor dem Ball; Olimpia als Ursache für seinen Zusammenbruch und Sturz in den Wahnsinn (beim Erkennen, dass O. ein Automat ist und auf dem Kirchturm, als er ein „Holzpüppchen“ erkennt, als er Clara durch sein Fernrohr anschaut) etc.</i>	6	
analysiert den Aufbau des Auszugs und gibt den Inhalt treffend wieder. <i>Anregungen zur Inhaltswiedergabe: Erste leibhaftige Begegnung Nathanaels mit Olimpia auf dem Ball von Professor Spalanzani - starkes Verlangen des anfangs schüchternen Nathanaels, mit O. zu tanzen - Tanz mit Olimpia - rasches Entflammen der Liebeslust und extremer Eifersucht bei N. - N. übersieht, das Olimpia Ursache von mühsam unterdrücktem Gelächter ist - durch Tanz und Wein verliert N. seine Scheu und gesteht O. seine Liebe in eigentlich unverständlichem Gerede - Olimpia reagiert nur mit „Ach - Ach“ auf den emotionalen Ausbruch und Ns. folgende Huldigung - N. bemerkt erst beim Erlöschen der letzten Lichter, dass der Ball zu Ende geht und reagiert panisch - N. küsst O. auf deren kalte Lippen und fragt, ob O. ihn liebe, die darauf wieder nur „Ach, Ach!“ antwortet - Professor S. beobachtet das Geschehen, entschuldigt Os. Verhalten mit deren Schüchternheit und lädt N. zu weiteren Besuchen zu sich und seiner Tochter ein - N. verlässt das Fest im Hochgefühl eines Verliebten. Hinweise zum Aufbau: rasche Steigerung von Nathanaels Liebes- und Eifersuchtsempfinden und seiner Fixierung auf O. - Steigerung hin zu Huldigung (Hyperbeln) und Frage nach der Liebe Olimpias - rasanter Stimmungseinbruch und kurzzeitiger Umschwung angesichts des Ballendes („Trennung, Trennung“) - Ende in seliger Stimmung Ns. als Vorahnung einer rosigen Liebeszukunft etc.</i>	13	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Analyse eines Auszugs aus E.T.A. Hoffmanns "Der Sandmann"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

